



Quelle: Trianel GmbH

Kundenreporting

Mehr Resilienz und Transparenz in der Energiebeschaffung

Die Energiebeschaffung und die verbundenen Liefer- und Risikomanagementprozesse stellen Stadtwerke vor große Herausforderungen. Schon heute ist absehbar: Durch die zunehmende Dominanz erneuerbarer Energien an der Stromproduktion wird die Volatilität weiter zunehmen. Damit werden das Liefermanagement und die Bilanzkreisbewirtschaftung komplexer. Eine strukturierte Beschaffungsstrategie mit einem umfassenden Risikomanagementsystem und integrierten Liefermanagementprozessen hilft dabei, die Energiebeschaffung krisenfester zu machen. Für mehr Transparenz und Effizienz im integrierten Portfoliomanagement sorgt das von Trianel implementierte Kundenreporting.

Im Jahr 2022 haben die historisch hohen Preisniveaus an den Großhandelsmärkten für Strom und Gas sowie die hohe Volatilität der Preise aufgrund der Unsicherheiten in der Gas-, Kohle- und Ölversorgung in Folge des Ukraine-Kriegs die Beschaffungsstrategien von Stadtwerken auf die Probe gestellt und den Handlungsdruck deutlich erhöht. Zwar haben sich die Märkte seit Ende 2022 wieder etwas beruhigt, die Preisniveaus und die Volatilität bleiben aber hoch (Bild 1).

Als zentrale Herausforderung im Beschaffungsmanagement sehen Stadtwerke derzeit den Marktzugang und die Terminbeschaffung an. Preisaufschläge, wenige Handelspartner (mit aktivem Rahmenvertrag und handelsbereit) für Terminprodukte sowie fehlende Möglichkeiten zur Beschaffung in den Frontjahren erschweren derzeit die Umsetzung bewährter Beschaffungsstrategien. Auch die Teilnahme an Ausschreibungsrunden gestaltet sich schwieriger als in der Vergangenheit. Die Einschrän-

kungen in den Marktzugängen und in der Terminbeschaffung spiegeln die Unsicherheit an den Märkten und machen auch eine Anpassung der Risikomanagementstrategien nötig. Stadtwerke erkennen zunehmend, dass sie ihren Instrumentenkasten erweitern müssen. Unternehmen mit einfachen Beschaffungsstrategien über Vollversorgungsverträge finden keine Anbieter mehr, da die Vorlieferanten Risiken nicht mehr übernehmen. Stadtwerke, die bereits gute Portfoliomanagementstrukturen

aufgesetzt haben und gemeinsam mit Partnern wie Trianel auch in schwierigen Zeiten mit niedrigerer Liquidität der Märkte einen Marktzugang offenhalten und auf ein gutes Risikomanagement bauen konnten, sind hier im Vorteil.

Umbau des Energiesystems fordert neue Antworten in der Beschaffung

Die Umstellung auf eine strukturierte Beschaffung, ihre Optimierung und ein integriertes Portfoliomanagement unterstützen Stadtwerke nicht nur dabei, die aktuellen Herausforderungen zu meistern, sondern sind auch das richtige Mittel, um sich auf die Veränderungen des Markts durch die zunehmende Bedeutung von erneuerbaren Energien im Erzeugungsmix vorzubereiten. Ein modernes Beschaffungsmanagement ermöglicht es, eigene dezentrale Erzeugungsanlagen, PPA-Verträge und ähnliches in die Beschaffungsstrategie zu integrieren und auch die sich verändernden Absatzstrukturen durch eine zunehmende Elektrifizierung des Wärmemarkts und des Verkehrs zu berücksichtigen. Vor allem der Strommarkt wird mit Blick auf den Umbau des Energiesystems in den nächsten Jahren zunehmend saisonal geprägt sein.

Durch den Umbau der Energieversorgung in Richtung erneuerbarer Energien und damit einer volatileren Erzeugung, die schwerer nach dem jeweiligen Bedarf zu steuern ist, nimmt die Bedeutung von Prognosen für die wirtschaftliche und risikoadäquate Beschaffung zu. Die Zunahme der erneuerbaren Energien am Erzeugungsmix führt

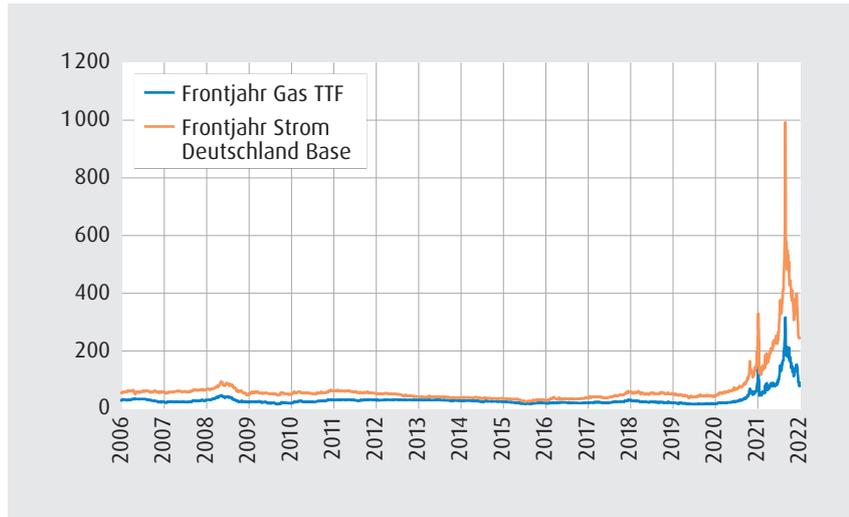


Bild 1. Entwicklung der Strom- und Gaspreise (in €/MWh): historisch einmaliger Preisanstieg im Jahr 2022

auch zu einer Zunahme der Intraday-Bewirtschaftung, um vor allem den Bedarf an teurer Ausgleichsenergie gering zu halten.

Die Wetterabhängigkeit der erneuerbaren Energien prägt mit ihrem Ausbau auch zunehmend die Herausforderung des Ausgleichs aus Erzeugung und Absatz an den Kurzfristmärkten. Kurzfristprognosen schaffen hier die Möglichkeit, schnell auf aktuelle Ist-Werte, Wetterprognosen und Netzinformationen zuzugreifen zu können und damit die Anforderungen an ausgeglichene Bilanzkreise zu erfüllen.

Im Rahmen des Portfoliomanagements von Trianel werden die lang-, mittel- und

kurzfristigen Beschaffungen intelligent verzahnt und über die Bilanzkreisbewirtschaftung im Rahmen des Liefermanagements physisch sichergestellt. In Kombination mit Prognosetools über Absätze und Erzeugungsleistungen sowie einem modernen Risikomanagement können die Beschaffungs- und Risikohandbücher optimiert werden.

Mehr Datentransparenz für ein intelligentes Portfolio- und Liefermanagement

Das von Trianel entwickelte digitale Kundenreporting ermöglicht es Stadtwerken, ihre energiewirtschaftlichen Prozesse transparent und auf unterschiedlichen Ebenen jederzeit online

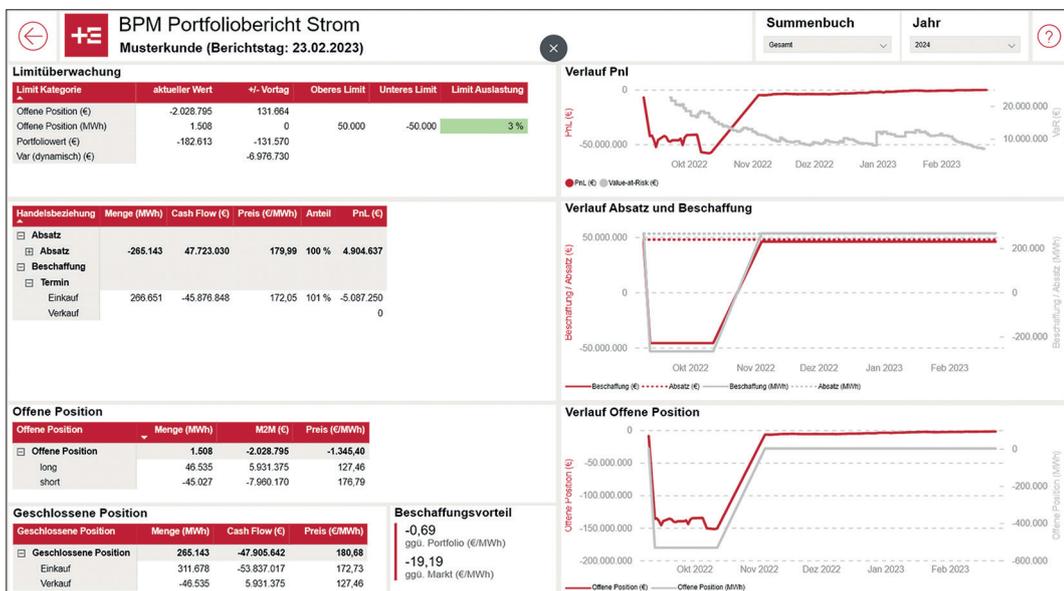


Bild 2. Beispiel für einen Portfoliobericht Strom

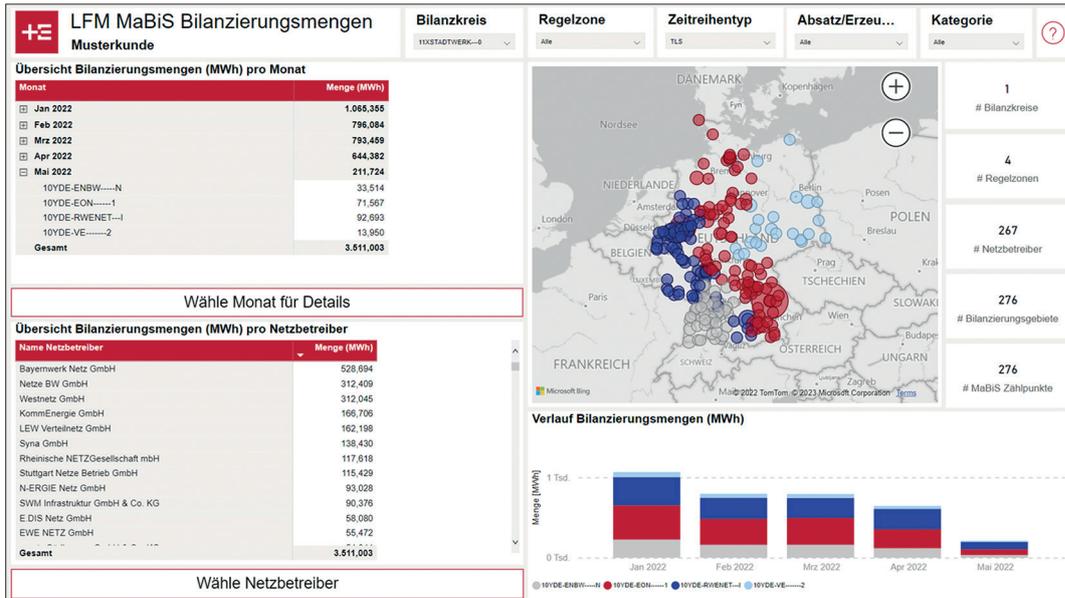


Bild 3. Beispiel für die Darstellung der Bilanzierungsmengen

zu betrachten (Bild 2 und 3). Die übersichtliche Datentransparenz über das Trianel-Kundenreporting ermöglicht es Stadtwerken, ihre Liefer- und Portfoliomanagementprozesse weiter zu optimieren, die Prognosequalität zu erhöhen und so auf die Chancen und Risiken des Markts schneller zu reagieren. Über das Kundenreporting stellt Trianel ihren Kunden täglich alle notwendigen Daten zur Verfügung, um ihre Strom- und Gasbeschaffung an den Termin- und Kurzfristmärkten zu optimieren. Aktuelle Informationen zu Spotmengen und Spotmarktpreisen gehören dazu, genauso wie Informationen zu Ausgleichsenergiemengen und -preisen. Darüber hinaus stehen die Daten für das Fahrplanmanagement, die Prognosegüte, bilanzierte Ist-Mengen auf MaBiS-Zählpunktebene sowie Daten der Bilanzkreisabrechnung zur Verfügung.

Das Kundenreporting und die dahinterliegenden Managementsysteme und Datentools ermöglichen es Stadtwerken, in Zusammenarbeit mit den Experten von Trianel, auch mit wenig eigenen Ressourcen und dem nötigen Marktwissen 24 Stunden und 7 Tage die Woche die benötigten Energiemengen zu beschaffen.

Komplexität im Risikomanagement nimmt zu

Wesentlicher Baustein eines modernen Portfoliomanagements ist auch die Anpassung des Risikomanagements an die neuen Anforderungen. Nicht nur im zurückliegenden Jahr hat es sich bewährt, Risiken zu überwachen und zu steuern.

Im vergangenen Jahr wurde aber nochmals deutlicher, dass die richtigen Kennzahlen, ihre Aktualität und die Schnelligkeit beim Agieren auf den Märkten wesentliche Bestandteile einer adäquaten Risikosteuerung sind. Zur Steuerung der Marktpreisrisiken nutzen Stadtwerke einen Instrumenten-Mix (zum Beispiel Limitierung offener Positionen, monetär und/oder physisch, Preislimits, Portfoliowertsteuerung, klassische Risikokennzahlen wie Value-at-Risk). Diese Kennzahlen sind bereits im neuen Kundenreporting von Trianel verfügbar.

Diese zumeist aber zu eher ruhigen Marktphasen der Vergangenheit ausgewählten und auf Praktikabilität ausgerichteten Risikokennzahlen und Limit-Konzepte sollten mit Blick auf die zunehmende Volatilität der Märkte und die höheren Preisniveaus geprüft und optimiert werden. Im vergangenen Jahr beobachtbare Zielkonflikte in der Beschaffung sowie bei der Einhaltung von Risikomanagementregelungen und der Risikotragfähigkeit sollten dabei vermieden werden. Das betrifft nicht nur Marktpreisrisiken, sondern besonders auch die aktive Kreditrisikoüberwachung.

Die Abbildung von Kreditrisikokennzahlen und von erweiterten Marktpreisrisikokennzahlen einschließlich jeweiligem Limit-System sowie verbesserter Plausibilitäts- und Controlling-Funktionen werden derzeit im digitalen Kundenreporting von Trianel aufgebaut und stehen sukzessive bis Ende 2023 zur Verfügung.

Fazit

Das turbulente Handelsjahr hat gezeigt, dass eine strukturierte Beschaffung Energieversorger resilienter im Umgang mit herausfordernden Marktsituationen gemacht hat. Mit Blick auf die Veränderungen des Markts durch den Umbau des Energiesystems werden robuste Managementsysteme zur Sicherstellung der Energiebeschaffung für Stadtwerke immer wichtiger und zum Wettbewerbsvorteil.



Stefan Günther,
Leiter Beschaffungs- und Portfoliomanagement, Trianel GmbH, Aachen



Nicolas Schröder,
Senior Bilanzkreismanager, Trianel GmbH, Aachen



Jan Dröbler,
Leiter Risikomanagement Dienstleistungen, Trianel GmbH, Aachen

- >> s.guenther@trianel.com
- >> j.droessler@trianel.com
- >> n.schroeder@trianel.com
- >> www.trianel.com